



Abschlussbericht [II] des Projekts
Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren
(Mobilisierung für den Eintragungszeitraum)
Bürger- und Bürgerinneninitiative gegen Korruption,
Projekt 2388 auf www.respekt.net

WIEN, 01. August 2022

Start Projektumsetzung II: 02.05.2022

Ende Projektumsetzung II: 31.05.2022

1. Abschlussbericht allgemein

Einleitend möchten wir auf den ausführlichen Abschlussbericht des ersten Crowdfundings (Abschlussbericht Projekt 2276, respekt.net) verweisen. Der hier vorliegende Bericht enthält viele ähnlich lautende Informationen, nicht zuletzt da diese bis heute aktuell sind und sie gegenseitig aufeinander aufbauen. Nötige Adaptierungen, insbesondere Fortschritte sowie aktuelle Ergänzungen wurden vorgenommen und werden hier vorgestellt.

Um der seit Jahren grassierenden Korruption in Österreich einen Riegel vorzuschieben, initiierten zwölf namhafte Persönlichkeiten im Juni 2021 das *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren*.¹ Alleine in dieser Zeit wurde und wird Österreich von einem Korruptionsfall nach dem anderen überschattet: Inseratenaffäre (sogenanntes „Beinschab-Tool“), „Autobahnraststätten-Steuer Geschenke“ für Großunternehmer, fragwürdige Machenschaften in Teilen der Justiz, weitere (strategische) Angriffe auf die WKStA und besorgniserregende, politische Chatprotokolle – um nur einige zu nennen - belasten Österreichs Innenpolitik und lassen die „allgemeine Politikverdrossenheit“ in neue, negative Höhen wachsen.

¹ <https://orf.at/stories/3217362/>

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210615_OTS0121/volksbegehren-fuer-rechtsstaatlichkeit-und-antikorruption-eingeleitet

https://www.youtube.com/watch?v=7M0fem2o_hg

<https://antikorrupsionsbegehren.at/die-proponentinnen/>



Auch weltweit verschlechtert sich der Ruf Österreichs dadurch zunehmend: bei internationalen Korruptions- und Demokratierankings rutscht Österreich immer weiter ab. Im ersten Abschlussbericht nehmen wir auf die im Jahr 2021 veröffentlichten internationalen Evaluierungen (z.B.: EU-Rechtsstaatlichkeitsbericht) und die Einordnung Österreichs darin Bezug (siehe Abschlussbericht Projekt 2276, respekt.net). Auch die in der jüngsten Zeit publizierten Rankings führen die „Abwärtskurve“ Österreichs vielfach leider weiter fort. Der jährlich publizierte Demokratierport des V-Dem-Instituts der Universität Göteborg etwa stufte erst jüngst Österreich von einer liberalen Demokratie auf eine Wahldemokratie zurück.² Der Anfang Mai 2022 erschienene Index von *Reporter ohne Grenzen* wirft Österreich von Platz 17 gar auf Platz 31.³

Eine zentrale Ursache für diese Entwicklungen und die daraus abgeleitete, breite Perzeption zieht sich wie ein roter Faden durch die hier erwähnten Berichte: Korruption. Korruption untergräbt aber auch den sozialen Zusammenhalt, sie schädigt dem Wirtschaftsstandort Österreich und kostet den Staat Österreich jährlich viele Milliarden Euro. „*Wir müssen umkehren, bevor es zu spät ist!*“ urgiert deshalb Proponent Heinz Mayer.

Ein umfassendes Umdenken ist daher notwendig. Tiefgreifende Reformen und Handlungsdruck auf die politischen Parteien sind unerlässlich, damit die Verantwortlichen Korruptionsbekämpfung (wieder) ernst nehmen und die Integrität des Rechtsstaates gewahrt wird.

Das *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren* fordert nicht nur einfach „eine bessere Welt“, sondern hat 72 konkrete, detaillierte und fachlich fundierte Forderungen⁴ – unterteilt in fünf große Themenblöcke – erarbeitet und hat diese bereits zu einem früheren Zeitpunkt des Volksbegehrens an alle Parteien übermittelt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Themenblöcke sind:

- 1. Anstand und Integrität in der Politik,**
- 2. Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und damit des Wirtschaftsstandortes,**
- 3. Unabhängigkeit der Justiz sowie der Ermittlungs- und Kontrollbehörden,**
- 4. Moderne umfassende Anti-Korruptionsgesetzgebung, sowie**
- 5. Pressefreiheit und Medienförderung.**

² <https://www.diepresse.com/6122391/oesterreich-wird-zur-wahldemokratie-zurueckgestuft>
https://v-dem.net/media/publications/dr_2022.pdf

³ <https://www.derstandard.at/story/2000135371172/angriffe-bei-corona-demos-amtsgeheimis-inseratenaafaere-oesterreichs-pressefreiheit-auf-dem>
<https://www.rog.at>

⁴ https://antikorruptionsbegehren.at/wp-content/uploads/2021/10/72_Forderungen_Antikorruptionsbegehren.pdf



Ziemlich genau drei Jahre nach der Veröffentlichung des „Ibiza-Videos“ – einer der maßgeblichen Ausgangspunkte umfangreicher Ermittlungen und dem Abtreten von Regierung(en) und einzelnen Regierungsmitgliedern - fand nun Anfang Mai – von 02. bis 09. Mai 2022 – der achttägige sogenannte **Eintragungszeitraum des Volksbegehrens** (langläufig: „Eintragungswoche“) statt. Nach dem Start unseres ersten Crowdfundings (siehe Abschlussbericht Projekt 2276, respek.net) haben wir uns dazu entschlossen, ein zweites Crowdfunding zu starten, um unmittelbar vor und während dieser „Eintragungswoche“ weiter möglichst präsent sein und die Botschaft breit in die Bevölkerung tragen zu können. Dank respekt.net, einem engagierten und professionellen Team, etlichen Testimonials und unseren zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützern, inkl. einiger Firmen, die uns pro bono unterstützt haben, ist es letztlich gelungen,

insgesamt 307.629 Stimmen⁵
für das *Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren*

zu generieren. Damit konnte die Zahl der ursprünglichen Unterstützungserklärungen in der Eintragungswoche nun fast vervierfacht werden.⁶ Das Gesamtergebnis liegt jedenfalls über dem realistischen Erwartungsrahmen, den sich die Proponentinnen und Proponenten zum Start des Volksbegehrens gesetzt hatten. Deshalb an dieser Stelle **ein herzliches Danke an alle, die an diesem Erfolg beteiligt gewesen sind und es noch weiter sind!**

2. Welchen gesellschaftspolitischen Zweck hat das Projekt erfüllt?

Ziel des *Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehrens* war und ist es auch weiterhin, dass Thema der Korruption und Ihrer Bekämpfung verstärkt in den öffentlichen Diskurs zu heben und somit gesellschaftliches Bewusstsein für die mit Korruption einhergehenden Probleme zu schärfen. Daher liegt einer der Schwerpunkte in der breiten Aufklärungs- und Informationsarbeit. „*Es geht insbesondere um ein qualitatives Ziel, wir wollen einen breiten und nachhaltigen Diskussionsprozess auslösen und fördern. So werden wir deswegen diese Initiative auch über das Volksbegehren hinaus weiterführen*“, so Martin Kreutner, einer der Initiatoren des Volksbegehrens.

Durch die zahlreichen Presseaussendungen und Medienauftritte zu den unterschiedlichsten Themata der Rechtsstaats- & Korruptionsproblematik, vor allem auch zu entsprechend aktuellen tagespolitischen Ereignissen, sind wir diesem Ziel bereits

⁵ Offizielles Endergebnis gem. der Bundeswahlbehörde

⁶ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20220509_OTSO187/antikorrupsionsbegehren-das-ist-erst-der-anfang
<https://www.derstandard.at/story/2000135575807/307-620-unterschriften-fuer-das-antikorrupsionsvolksbegehren>



deutlich nähergekommen. Insbesondere konnten so einige wichtige Gesetzesvorhaben (etwa das neue Parteiengesetz, das österr. „Whistleblower-Gesetz“, u.a.) „eingemahnt“, andere (z.B. Informationsfreiheitspaket, Schaffung einer unabhängigen Bundesstaatsanwaltschaft) nachhaltig urgiert, und – wo nötig – gefährlich Unsinniges (etwa das „Razzien-Verbot“ im öffentlichen Sektor) verhindert werden. Wir konnten erfolgreich auf Problemfelder aufmerksam machen, und dank der Expertise der Proponentinnen und Proponenten konnten wir die einschlägigen Themata und Mechanismen wiederholt und auf vielen medialen, öffentlichen, kulturellen und auch (semi)privaten Plattformen und Formaten zur Diskussion bringen.⁷ In Summe hat das *Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren* im Zeitrahmen von gut einem Jahr **mehr als 800 Medien-Auftritte bzw. - Coverages** erzielt.

Darüber hinaus wollten und wollen wir aufzeigen, wie sehr Korruption auch andere gesellschaftliche Bereiche – wie z. B. Umweltschutz, Menschenrechte, Meinungs- & Medienfreiheit oder Sicherheit – berührt und signifikant beeinflusst.

Letztlich ist so auch eine breite **Allianz gegen Machtmissbrauch und Korruption** entstanden, die diese Zusammenhänge – mit viel Knowhow im eigenen, jeweiligen Fachgebiet - mit aufzeigt. Gemeinsam mit mittlerweile vierzehn zivilgesellschaftlichen Organisationen – die letzte Initiative, die sich der Allianz gegen Korruption und Machtmissbrauch angeschlossen hat, ist das *Forum für Informationsfreiheit* – wird die Front im Kampf gegen Korruption immer breiter, fundierter und sichtbarer.⁸

Zwei Appelle hat die Allianz gegen Korruption und Machtmissbrauch mittlerweile offiziell an die Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen der Republik Österreich gerichtet:

- Anlässlich des Internationalen Antikorruptionstages am 09. Dezember 2021 appellierte die Allianz an alle politischen Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen in Österreich, die Korruptionsbekämpfung in den (zumindest) nächsten drei Jahren zu einem der zentralen und parteiübergreifenden Ziele zu erklären.⁹
- Am 4. April 2022 wurde, im Rahmen eines öffentlichen Appells, die Umsetzung von drei angekündigten Gesetzespakten (erneut) „eingemahnt“: die Nach-

⁷ <https://antikorruptionsbegehren.at/category/aktuelles/#page-content>

<https://antikorruptionsbegehren.at/termine/>

<https://www.youtube.com/watch?v=BnqQb-dvzmU>

<https://www.youtube.com/watch?v=VOIyHVwuelQ&t=88s>

<https://www.youtube.com/watch?v=H5DrZVtNq8E&t=466s>

<https://www.youtube.com/watch?v=mm0ArMN9I2w>

⁸ https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211207_OTS0144/antikorruptionsbegehren-breite-allianz-gegen-machtmissbrauch-bild

⁹ https://antikorruptionsbegehren.at/wp-content/uploads/2021/12/O%CC%88ffentlicher-Appell_Erkla%CC%88rung-2.pdf



schärfung des Korruptionsstrafrechts, die Einführung eines Informationsfreiheitsgesetzes, und eine Neugestaltung und Objektivierung der Medienförderung und Inseratenvergabe der öffentlichen Hand.¹⁰

Solange diese nötigen gesetzlichen und andere Reformen nicht umgesetzt werden, werden wir weiterhin den Druck auf politische Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen aufrechterhalten und die Allianz gegen Korruption und Machtmissbrauch weiter ausbauen. Die aufgezeigten Missstände – u.a. dokumentiert in besorgniserregenden Chatprotokollen – stellen nicht zuletzt auch ein *window of opportunity* für die Politik und den Gesetzgeber dar, um die gesetzlichen (und wohl auch die Integritäts- und Anstands-relevanten) Lücken im Bereich der Korruptionsbekämpfung (und darüber hinaus) (hoffentlich) baldigst nachhaltig zu schließen.

Da wir in der Eintragungswoche die erforderlichen 100.000 Stimmen für eine parlamentarische Behandlung mit 307.629 Unterschriften mehr als deutlich überschritten haben, kann davon ausgegangen werden, dass der dringend notwendige Diskurs zur Korruptionsbekämpfung auf politischer Ebene fortgesetzt und intensiviert werden wird. Realistischerweise ist anzunehmen, dass unsere 72 Forderungen ergo im Herbst 2022 im Parlament behandelt werden. Über unsere weiteren Aktivitäten können Sie sich jedenfalls gerne auf unserer Website und via unseren Newsletter auf dem Laufenden halten lassen.¹¹

In der Eintragungswoche selbst war das *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren* von den sieben gleichzeitig aufliegenden Volksbegehren das stimmenstärkste und erfolgreichste. Wie man der beigelegten Tabelle, „Ergebnis AKVB Bundeswahlbehörde“, entnehmen kann, konnten wir in der Eintragungswoche die Anzahl der Eintragungen im Vergleich zur Anzahl der abgegebenen Unterstützungserklärungen in allen neun Bundesländern deutlich überbieten.

3. Wie waren die Reaktionen anderer zu diesem Projekt?

Von Beginn an ist das *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren* auf ein breites gesellschaftliches und politisches Interesse gestoßen. Nicht zuletzt wegen der immer wieder ans Tageslicht kommenden Korruptionsvorfälle nimmt das Unbehagen auch in der breiten Bevölkerung mehr und mehr zu. Ende Juli 2021 führte das österreichische Gallup Institut *pro bono* eine repräsentative Meinungsumfrage u.a. zu den Anliegen des

¹⁰ <https://antikorrupsionsbegehren.at/wp-content/uploads/2022/04/O%CC%88ffentlicher-Appell-Urgenz-040422-cum-annex.pdf>

<https://www.derstandard.at/story/2000132317269/amtsgeheimnis-ade-es-genuegt-ein-einfaches-gesetz>
<https://www.derstandard.at/story/2000134649682/allianz-gegen-korruption-wirft-der-regierung-wortbruch-vor>

¹¹ <https://antikorrupsionsbegehren.at/>



Volksbegehrens durch: die Umfrage ergab eine hohe, generelle Zustimmung für unsere Forderungen in der Bevölkerung.¹²

Diese Tatsache spiegelte sich auch in der Abgabe zahlreicher Unterstützungserklärungen wider. Die zur Einleitung eines Volksbegehrens erforderliche Anzahl an Unterschriften wurde innerhalb von nur zwei Wochen bereits um fast das Dreifache überschritten.¹³

In der Eintragungswoche selbst konnte die Anzahl der Stimmen fast vervierfacht werden. Auch war die Solidarität von politischen sowie nichtpolitischen Akteuren in der Eintragungswoche sehr hoch. Neben der Allianz gegen Korruption und Machtmissbrauch, riefen von *Fridays for Future*, einzelnen Bezirksvorstehern, Politikern und Politikerinnen bis hin zu diversen Museen zahlreiche Interessierte und Besorgte dazu auf, das *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren* zu unterstützen.

Beim Start des Volksbegehrens signalisierten auch alle im Parlament vertretenen Parteien eine prinzipielle Zustimmung zu den Anliegen des *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehrens*. Aufgrund der positiven Reaktionen der Parlamentsparteien forderten wir diese dazu auf zu unseren 72 Forderungen Stellung zu beziehen. Auf Basis der erhaltenen Rückmeldungen hätte es zum Zeitpunkt der Ehrhebung (Ende Juni 2021) bereits eine parlamentarische Mehrheit für 31 der 72 Forderungen gegeben.¹⁴ Man wird sehen, was letztlich – aus den vollmundigen Ansagen - wirklich umgesetzt wird.

Mit Justizministerin Alma Zadić wurden mittlerweile – auf Einladung der Bundesministerin – zwei Austauschgespräche geführt. Insbesondere beim zweiten Treffen wurde von Seiten der Proponenten und Proponentinnen insbesondere die Nachschärfung des Korruptionsstrafrechts, die Einführung eines Informationsfreiheitsgesetzes, die Implementierung einer politisch unabhängigen Bundesstaatsanwaltschaft mit Kollegialcharakter sowie eine Neugestaltung und Objektivierung der Medienförderung und Inseratenvergabe eingemahnt und diskutiert.¹⁵

Auch immer mehr prominente Unterstützerinnen und Unterstützer aus Kunst, Kultur und Wissenschaft sowie dem öffentlichen Leben, schließen sich den Forderungen des *Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehrens* an.; um nur einige ganz wenige zu erwähnen: HBP aD Univ.-Prof. Dr. Heinz Fischer sowie der Künstler André Heller, der

¹² https://antikorrupsionsbegehren.at/wp-content/uploads/2021/07/Umfrage_Volksbegehren_Juli-2021.pdf

¹³ <https://www.sn.at/politik/innenpolitik/24-000-unterstuetzungen-fuer-antikorrupsions-volksbegehren-106574056>

<https://antikorrupsionsbegehren.at/2021/07/14/bereits-24-000-unterschriften/#page-content>

¹⁴ <https://antikorrupsionsbegehren.at/2021/07/27/parteienvergleich-wie-stehen-die-parlamentsparteien-zum-volksbegehren/#page-content>

¹⁵ <https://orf.at/stories/3234717/>



Regisseur Michael Sturminger sowie der *yeswecare* Mitinitiator Daniel Landau (der uns auch mit Tatkraft sonst unterstützt hat).¹⁶

4. Wofür wurde das gespendete Geld konkret ausgegeben?

Ereignisreiche Monate mit zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen, Medienauftritten etc. liegen also hinter uns.¹⁷ Die finanziellen Mittel – vor allem des zweiten Crowdfundings - wurden dazu verwendet, um möglichst vor und in der Eintragungswoche öffentlich möglichst breit und visibel und präsent zu sein. Wir wollten so viele Menschen wie möglich durch unsere Veranstaltungen, Medienaktivitäten, Informationskampagnen und auch Materialien sowie digitaler Mobilisierung erreichen.

Neben unserer professionellen Zusammenarbeit mit der Agentur SKILLS (A-1050 Wien), die uns seit Beginn an in insbesondere kommunikativer und strategischer Hinsicht sehr gut berät, konnten wir mit dem Crowdfunding von Repekt.net eine Sekretariatskraft [Danke Mirjam Wilfing *for a job greatly accomplished!*] auf einer 20-Stundenbasis anstellen, die unser Büro fachkundig betreut.

Darüber hinaus wurden mit diesen finanziellen Mitteln organisatorische Koordinationstätigkeiten, die breite (analoge und digitale) Medienarbeit und die Online-Kommunikation (Website, Grafiken, social media, etc.) sowie diverse Unterstützungsleistungen (wie z. B. die Gestaltung von Materialien, Online- Videos etc.) und Sachkosten (Druckkosten, Porti etc.) beglichen. Ein fünfstelliger €-Betrag wurde von den Proponentinnen und Proponenten selbst eingebracht. Auch ist es selbstredend, dass alle Proponentinnen und Proponenten ihre umfangreichen Tätigkeiten für das *Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren* seit Anbeginn unentgeltlich, i.e. *pro bono*, zur Verfügung gestellt haben und auch weiter stellen.

Wir haben uns sehr bewusst für das Instrument des Crowdfundings entschieden, um finanziell wie auch organisatorisch unabhängig und handlungsfähig zu sein. Eine genaue Aufstellung der Ausgaben finden Sie in der gesondert übermittelten Excel-Tabelle (bzw. auch schon im ersten Abschlussbericht).

Wir machen jedenfalls weiter – und berichten natürlich auch von der parlamentarischen Behandlung des *Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren*.

¹⁶ <https://antikorruptionsbegehren.at/testimonials/>
https://www.youtube.com/watch?v=7_jUK420hy0

¹⁷ <https://antikorruptionsbegehren.at/termine/#page-content>
<https://www.youtube.com/watch?v=bNtZwn1Hroo&t=1s>



***Abschließend „ein großes Danke!“
an all die vielen Spender und Spenderinnen,
an das kompetente Team von SKILLS und von Respekt.net
sowie die vielen pro bono Dienstleister und Freiwilligen,
die uns bei diesem wichtigen Projekt unterstützt haben
und es noch weiter tun.***



Abbildung 1: 29.04.2022, Matinée im Theater in der Josefstadt zum Auftakt der Eintragungswoche (2. bis 9. Mai 2022). Vlnr: Oliver Scheiber, Irmgard Griss, Heinz Mayer, Michael Ikrath, Christina Jilek, Heide Schmidt, Walter Geyer, Martin Kreutner, Werner Doralt, Andrea Fried, Hubert Sickinger



Abbildung 2: 29.04.2022, Matinée im Theater in der Josefstadt zum Auftakt der Eintragungswoche (2. bis 9. Mai 2022). Proponentin Christina Jilek und Proponent Martin Kreutner führen durch das Programm



Abbildung 3: 29.04.2022, Matinée im Theater in der Josefstadt zum Auftakt der Eintragungswoche (2. bis 9. Mai 2022). Vlnr: Villarmé-Quartett; Franz Fischler, Ralph Janik, Irmgard Griss, Ursula Bittner, Heinz Fischer



Abbildung 4: Auswahl Medienauftritte, Proponentin Irmgard Griss



Abbildung 5: Auswahl Medienauftritte, Pressekonferenz Tag der Pressefreiheit, 03.05.2022. Vlnr: Proponent Martin Kreutner, Mathias Huter (Forum Informationsfreiheit), Daniela Kraus (Presseclub Concordia)



Abbildung 6: Auswahl Medienauftritte, Proponent Franz Fiedler



Abbildung 7: Auswahl Medienauftritte, Proponent Walter Geyer



Abbildung 8: Auswahl Medienauftritte, Proponentin Heide Schmidt



Abbildung 9: 29.04.2022, Impression Matinée im Theater in der Josefstadt



Abbildung 10: Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Wien, Proponentin Andrea Fried (Vierte von links)



Abbildung 11: Merchandise, FFP2-Masken

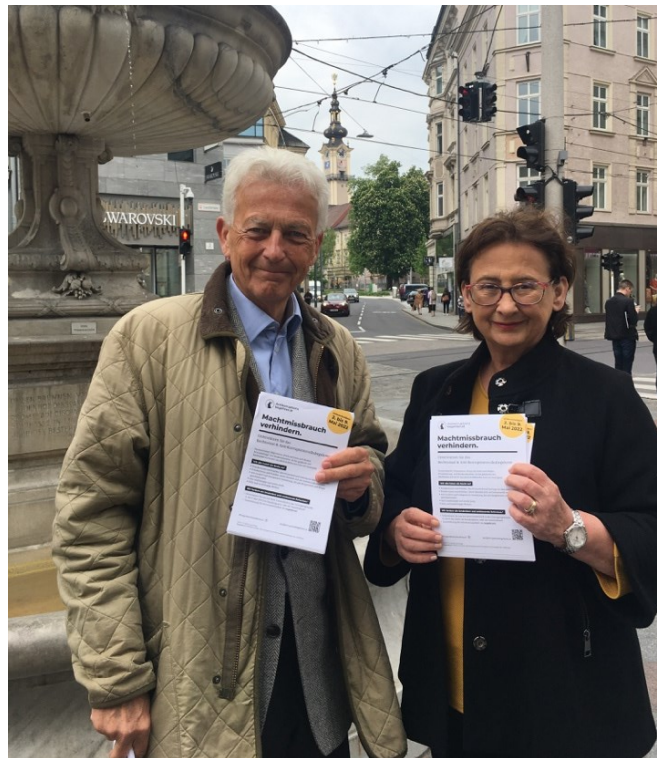


Abbildung 12: Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Linz,
Proponent Michael Ikrath und BM aD Maria Berger



Abbildung 13: Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Klagenfurt, Proponent Walter Geyer



Abbildung 14: Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Graz, Proponentin Irmgard Griss und Christina Jilek



Abbildung 15: Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Eisenstadt, Proponent Oliver Scheiber



Abbildung 16: Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), St. Pölten, Proponent Heinz Mayer, Maria Mayrhofer Geschäftsführerin #aufstehn



Abbildung 17: Auswahl Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Salzburg, Proponent Hubert Sickinger



Abbildung 18: Auswahl Auftakt Eintragungswoche (2. Bis 9. Mai 2022), Innsbruck, Proponent Martin Kreutner



Abbildung 19: Auswahl, Sujet Social Media Auftritt



Abbildung 20: Auswahl, Sujet Social Media Auftritt

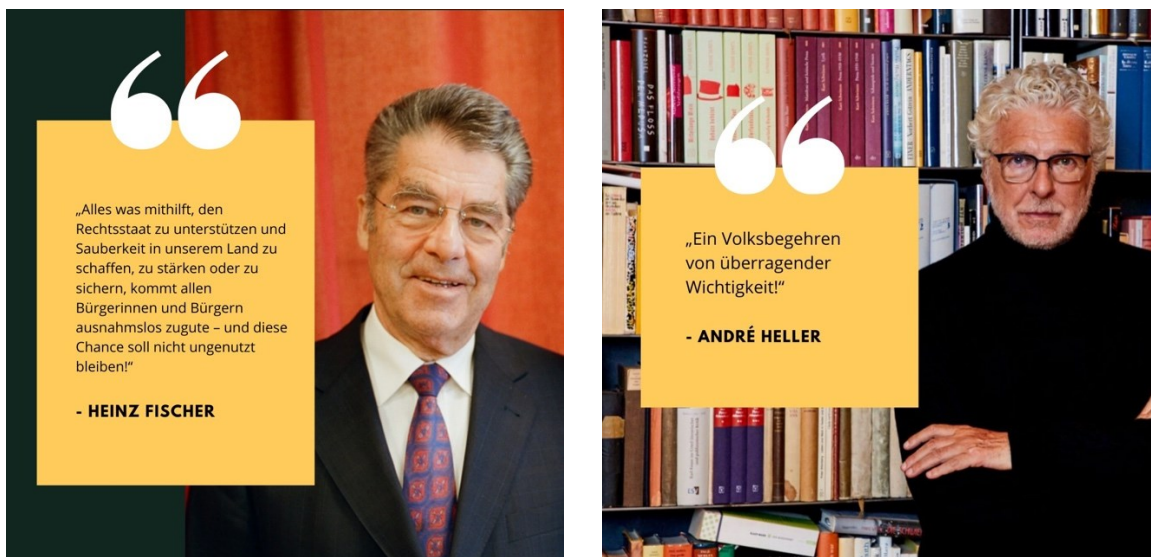


Abbildung 21: Auswahl, Sujet Social Media Auftritt in der Eintragungswoche



Abbildung 22: Medienaktion "Justitia in Not" in der Eintragungswoche. Vlnr: Ursula Bittner (Antikorruptionsinitiative Saubere Hände), Daniel Landau (Mitinitiator #yeswecare), Proponentin Heide Schmidt, Proponent Oliver Scheiber, Proponent Martin Kreutner, Maria Mayrhofer (Geschäftsführerin #aufstehn), Proponent Michael Ikrath, Proponent, Proponent Hubert Sickinger, Proponent Werner Doralt



Abbildung 23: Kabarettgala Lachen gegen Korruption, Proponent Martin Kreutner



Abbildung 24: Kabarettgala Lachen gegen Korruption,
Künstlerinnen & Künstler, Proponent Martin Kreutner und Ursula Bittner



Abbildung 25: Merchandise, T-Shirts



Abbildung 26: Aktion Saubere Hände, Ballhausplatz, Proponent Michael Ikrath



Abbildung 27: Aktion Saubere Hände zum Start des ÖVP U-Ausschusses, Proponent Martin Kreutner



Antikorruptions
begehren.at

**Wann,
wenn nicht jetzt?
Wer,
wenn nicht wir?**

Antikorruptions
begehren.at

**Wann,
wenn nicht jetzt?
Wer,
wenn nicht wir?**

Antikorruptions
begehren.at

**Wann,
wenn nicht jetzt?
Wer,
wenn nicht wir?**

**Unterschreiben:
2. bis 9. Mai 2022**

Ihre/Deine Chance mit einer Unterschrift ein klares Zeichen gegen Machtmissbrauch zu setzen.

Online mit Bürgerkarte/Handysignatur oder persönlich auf jedem Gemeinde-/Bezirksamt bzw. Magistrat.

Antikorruptionsbegehren.at

Unterstützen!

Abbildung 28: Streumaterial Eintragungswoche (Türhänger, Poster)



Unterschreiben!
2. bis 9.
Mai 2022

Machtmissbrauch verhindern.

Unterstützen Sie das
Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren

Postenschacher, Nepotismus, Druck auf Justiz und Medien, Privatisierungs- und Bankenskandale: all das gefährdet den Rechtsstaat und kostet uns jährlich Milliarden Euro an Steuergeld.

Wir alle haben ein Recht auf

- > Politikerinnen und Politiker, die mit Anstand und Achtung vor dem Amt regieren.
- > Politikerinnen und Politiker, deren Handeln sich am Gemeinwohl orientiert.
- > eine saubere und transparente Verwaltung, die alle Bürgerinnen und Bürger gleichbehandelt.
- > eine unabhängige und starke Justiz.
- > freie und unabhängige Medien.

Wir fordern ein Umdenken und umfassende Reformen.*

- Unterstützen Sie uns mit Ihrer Unterschrift in der Eintragungswoche (2. bis 9. Mai 2022) via Handysignatur oder am Gemeindeamt.
- Unterstützung für Informationsarbeit via [respekt.net](https://www.respekt.net)

#StopptMachtmissbrauch @

Antikorruptionsbegehren.at



*siehe 72 Detailvorschläge
Impressum: Medieninhaber: Rechtsstaat & Anti-Korruptionsvolksbegehren, Gießhübl

Abbildung 29: Flyer Eintragungswoche



Abbildung 30: Zweites Austauschgespräch mit Justizministerin Alma Zadić. Vlnr: Michael Ikrath, Hubert Sickinger, Martin Kreutner, Christina Jilek, Heide Schmidt





Abbildung 31: Social Media Auftritt, Proponent Martin Kreutner

Für den Rechtsstaat – für Demokratie – damit gegen Korruption!



Beilage(n):

Wahlergebnisse gem. Bundeswahlbehörde (BMI):

Volksbegehren "Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren"

Österreich

Gebiet	Stimmberechtigte	Unterstützungserklärungen + Eintragungen	Stimmeteiligung inklusive Unterstützungserklärungen	Unterstützungserklärungen	Eintragungen
BURGENLAND	233.063	8.056	3,46 %	1.904	6.152
KÄRNTEN	434.058	14.564	3,36 %	3.431	11.133
NIEDERÖSTERREICH	1.292.780	58.408	4,52 %	15.378	43.030
OBERÖSTERREICH	1.099.800	57.372	5,22 %	14.403	42.969
SALZBURG	392.476	18.928	4,82 %	3.632	15.296
STEIERMARK	955.744	37.857	3,96 %	9.243	28.614
TIROL	540.468	22.973	4,25 %	5.837	17.136
VORARLBERG	274.705	13.658	4,97 %	2.781	10.877
WIEN	1.138.385	75.813	6,66 %	23.791	52.022
ÖSTERREICH	6.361.479	307.829	4,84 %	80.400	227.229

Volksbegehren "Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren"

Vergleich der Länderergebnisse

(Prozentanteil/Länder)

